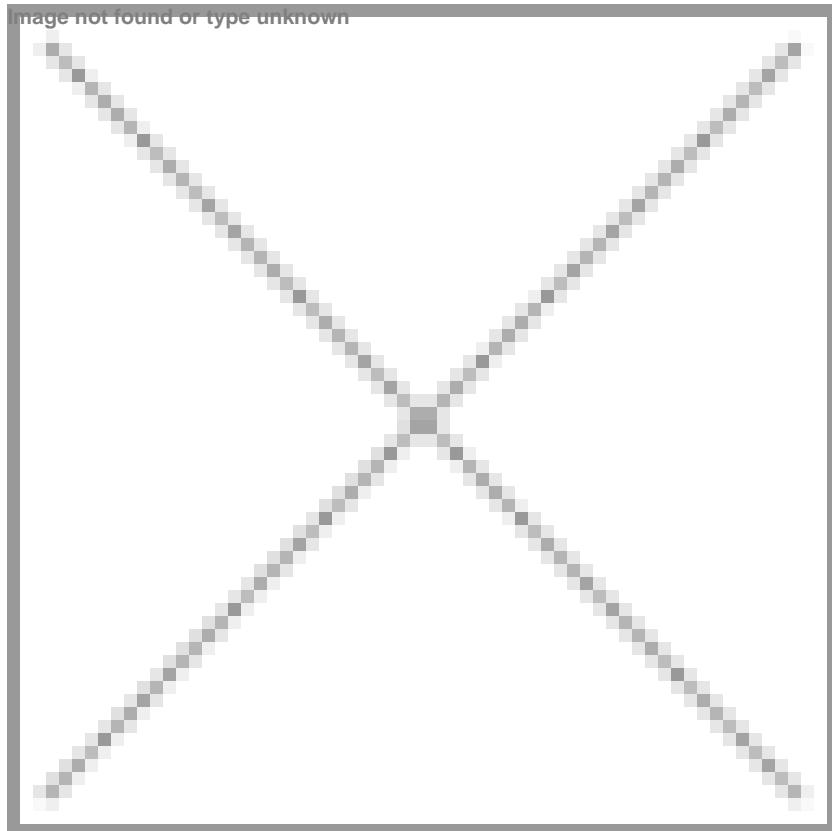


# Ritterstein „Dreiherrenstein“

## Alternative Bezeichnungen: Ritterstein Nr. 57

Der Ritterstein „Dreiherrenstein“ (Ritterstein Nr. 57) befindet sich rechts neben der Forststraße zwischen Hermersbergerhof und Weißenberg. An den PWV-Markierungen „Blues-Kreuz“, „Blau-Roter-Strich“ und „Blau-Weißer-Strich“.



## Lage

76484 Hermersbergerhof  
Südwestpfalz  
49° 14" 47' N, 7° 49" 38' O

## Epoche

Unbekannt

## Baustil

Unbekannt

## Datierung

■

<b>Barrierefrei</b>	Nein
<b>Parkplätze</b>	Unbekannt
<b>Familienfreundlich</b>	Unbekannt

## Thematische Einordnung

„Dreiherrenstein“ ist ein Ritterstein aus der Kategorie „Orientierungspunkte“. Rittersteine aus dieser Kategorie sollen der Orientierung des Wanderers dienen oder Hinweise auf

---

bemerkenswerte Orientierungspunkte im Gelände geben. Beispiele hierfür sind etwa Quellen, Sohlen, Wooge, Felsen, Burgen, Täler oder Angaben über Grenzen oder Herrschaftsgebiete.

## Spezifische Einordnung

Am „Dreiherrenstein“ trafen früher drei Herrschaftsgebiete zusammen. Noch heute stoßen hier drei unterschiedliche Forstgebiete aneinander. Die unterschiedlichen Hoheitsgebiete sind mit ihren Wappen und Abkürzungen auf der Oberseite des großen und flachen Rittersteins eingeschlagen. Dank einer Restauration sind die Verweise noch gut auf dem Stein erkennbar.

- Badisches Wappen (Balken verläuft schräg durch das Wappen): Neben dem Wappen sind die Buchstaben M und B zu erkennen, die die Abkürzung für „Markgrafschaft Baden“ sind. Bevor das Land in den Besitz der Markgrafschaft Baden gelang, war es Herrschaftsgebiet von Gräfenstein. Heute gehört das Gebiet zum Forstamt Merzalben.
- Wappen der Wittelsbacher (mehrere Rauten im Wappen): Neben dem Wappen sind die Buchstaben P und Z zu erkennen, die die Abkürzung für Pfalz-Zweibrücken sind. Bevor das Land Eigentum der Herrschaften von Pfalz-Zweibrücken wurde, zählte das Land zum Pirmansbezirk und war anschließend im Besitz des Klosters Eußertal (Krummstab). Heute gehört das Gebiet zum Forstamt Wilgartwiesen.
- Die Gemarkung des heutigen Forstamts Annweiler, war zuerst Gebiet der oberen Frankenwiese (PZFW) und später Annweiler Bürgerwald (A). Hierzu sind keine Wappen in den Ritterstein eingemeißelt.

Außerdem sind noch die Jahreszahl 1657 sowie die Nummern 84 und A 73 zu entdecken. Hierfür ist bislang keine Deutung bekannt. Das Kürzel KW bedeutet Königlicher Wald. Der Wald erhielt diesen Namen durch die Zugehörigkeit der Pfalz zum Königreich Bayern zwischen 1816 und 1945. Die KW-Steine dienten als Grenzsteine des Rheinkreises.

---

*Kategorie(n): Gedenksteine · Schlagwort(e): Ritterstein*

---

## Literaturverzeichnis

Eitelmann, W. (2005). Rittersteine im Pfälzerwald – Gedenksteine und Inschriften. Neustadt a.d.W..

## Quellenangaben

Rittersteine und Mehr

[http://www.rittersteineundmehr.de/fundstuecke.php?action=show\\_index&index=59](http://www.rittersteineundmehr.de/fundstuecke.php?action=show_index&index=59) abgerufen am 03.05.2018

## Weiterführende Links

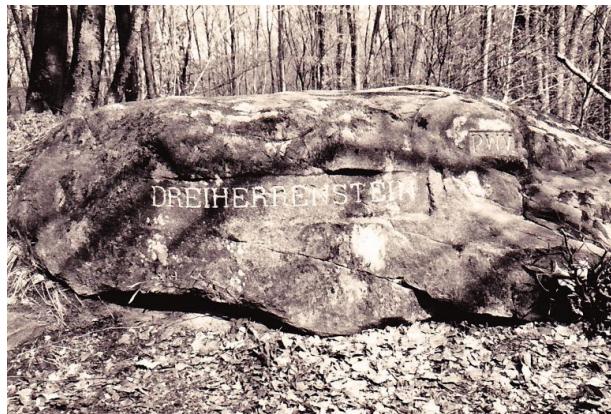
### Artikel-Historie

?

**Sonja Kasprick** am 05.12.2018 um 15:38:42Uhr

?

**Raphaela Maertens** am 03.04.2019 um 12:02:17Uhr



Der Ritterstein „Dreiherrenstein“ im Jahre 1993.  
(Erhard Rohe, 1993)



Der Ritterstein „Dreiherrenstein“ nach der  
Renovierung im Herbst 1998. (Erhard Rohe, 1993)